

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Verlegt und Druckt bei C. Reichel, Buchhändler, Obertor 2, 57001, für die Schriftleitung verantwortlich D. Straß in Neuenbürg.

Mittwoch den 13. Juni 1928.

Anzeigenpreis:

Die erste Zeile über  
beim Raum im Bez. 26  
auf 25 J., 9. u. 10. J.  
20 J. mit 100.-  
Prozent. Anzeigen 100%  
Zuschlag. Offerte u. An-  
kündigungen 20 J. Bei  
groß. Aufträgen Rabatt,  
bei im Falle des Abma-  
schens bis auf 10% nich,  
dieses vom Zuschlag  
nicht innerhalb 5 Tagen  
nach Rechnungsabgabe  
erfolgt. Bei Tarifab-  
mengen treten sofort alle  
bes. Verabredungen  
einer Kraft.

Berichtshand für beide  
Teile: Neuenbürg.  
Für die Schriftl. wird keine  
Gebühr übernommen.

Wegspesen:  
Häufig in Neuenbürg  
2.150. Durch die Zeit  
in Ost- und Oberamts-  
bezirk, sowie in hoch-  
auf. Berk. 2.150. Auf-  
schlag. Diese sind  
von einer Nummer  
10 J.  
In Fällen höh. Gewalt  
wird kein Anspruch auf  
Erstattung der Zeitungs-  
ab. Rückzahlung des  
Wegspesen.  
Erklärungen nehmen alle  
Kontrollen, sowie An-  
gaben u. Anzeigen  
überall entgegen.

Verleger Herr C.  
Reichel, Obertor 2,  
57001 Neuenbürg.

Nr. 136.

86. Jahrgang.

## Deutschland.

Stuttgart, 12. Juni. Zur Regierungsbildung in der  
Landtagswahl vom letzten Freitag werden, so lautet das  
Organ des Bauernbundes, die „Süddeutsche Tageszeitung“,  
sowie die „Süddeutsche Zeitung“, die „Süddeutsche  
Landzeitung“. Wir haben keine Veranlassung, dieses  
Entschließen, da ja unsere Stellung zu den in Betracht  
kommenden Parteien ganz klar und von uns auch wiederholt  
äußert worden ist. Wir versagen uns nicht einer Regierung  
der Mitte, wir drängen uns aber auch nicht auf. Wir sind  
zu jeder praktischen Arbeit bereit, wir lassen uns aber auch  
nicht von dem geraden Weg und der eingetragenen Stellung  
abbringen. Gibt es dann einen anderen Weg, also den wir  
für richtig halten, dann mögen diejenigen den Kurs angeben,  
die ohne uns gehen und registrieren wollen. Die Verantwortung  
liegt ab dann nicht mehr auf unseren Schultern.

Weimar, 12. Juni. Die Gemahlin des früheren Kaisers,  
Prinzessin Hermine von Reuß, hat mit dem thüringischen  
Landtag einen Vertrag abgeschlossen, demzufolge sie in dem  
nächsten Reichstagsjahr in Weimar eine Nacht im  
miete, um für sich und ihre Schwägerin in der alten  
Ordnung Quartier zu haben.

### Verbandstag des Deutschen Nationalen Handlungsgehilfen-Verbandes.

Der 21. Verbandstag des DNHG, der in den Tagen vom  
7. bis 10. Juni in Dresden stattfand, wurde am Freitag vor-  
mittags durch eine Reihe von Sondertagungen eröffnet. Es  
sind die Hauptversammlungen der Deutschen Nationalen Hand-  
lungsgehilfen, die in der eine wesentliche Verbesserung der Familien-  
versicherung der Krankentasse beschlossen wurde. — Im Mittel-  
punkt der Sondertagungen stand die Hauptversammlung des  
Bundes leitender Kaufleute im DNHG. Nach der Erstattung  
des Jahresberichts, aus dem hervorgeht, daß der Bund  
heute 1626 Mitglieder zählt und damit die größte Organi-  
sation der angehenden Berufsleute ist, sprach der Ge-  
schäftsführer des Bundes, Max Menzel-Berlin, über die  
Ständebegrenzung als Voraussetzung für den Fortschritt.  
In einer besonderen Entscheidung wurde betont, daß der Kon-  
junkturausgleich keine nennenswerte Verbesserung der Lage  
der Berufsgehilfen herbeiführen vermöge. Es wird  
deshalb eine Änderung des § 10 des Handelsgesetzbuches  
verlangt, welche die Provisionsbefreiung in den Bereich des sozia-  
len Schutzes des Handlungsgehilfen gelangen läßt. Eine wei-  
tere Entscheidung bezieht sich auf die Reichsregierung den  
Tatbestandsausgleich der Reichsbahn abgelehnt hat und be-  
sonnig Vergünstigung für Fernverkehrsarbeiter durch Einführung  
von Kilometerbehalten. Auch für die Zukunft hält der Verband  
die von der Reichsbahnverwaltung gestellten Anträge  
auf Tarifserhöhung überaus nicht für ein geeignetes Mittel,  
um das Gleichgewicht zwischen den Ausgaben und Einnahmen her-  
zustellen. Am Freitag abend fand im Ausstellungsgebäude der  
Verhandlungsabende des Deutschen Nationalen Handlungsgehilfen-  
verbandes statt, der — durch musikalische und gesangliche  
Darbietungen unterm — einen überaus harmonischen Verlauf  
nahm. Auf dem 21. Verbandstag des DNHG waren durch  
rund 2000 Teilnehmer die Ortsgruppen des Verbandes im  
Deutschen Reich und in Deutsch-Oesterreich, sowie durch ein-  
zelne Abgeordnete die Auslandsgruppen vertreten. Zum  
Jahresbericht hielt das Verwaltungsmittglied und Mitglied  
des vorläufigen Reichsleitungsrates, Max Habermann,  
einen Vortrag über die Beratung des Kaufmannsgehilfen-  
rat nationaler Bildung. Aus dem wurde wieder Reichs-  
tagsabgeordneter des Verbandes, den Abg. Walter Van-  
den und Otto Herig, wurde die Stellung des Verbandes im  
politischen Leben in programmatischer Form herausgearbeitet.  
Der Appell an die Versammlung und damit an die Mitglied-  
schaft des gesamten Verbandes, in den erstarrten Partei-  
gebänden den Kampf der Idee zu entfesseln und auch Freunde  
aus anderen Kreisen zu sammeln, um der vollkommene,  
junge, idealistische Bauernkrieg zu werden, der unser ganzes  
Volkleben durchdringt, wurde mit Begeisterung aufgenom-  
men. Innerhalb der Tagesordnung wurde sodann eine Ent-  
scheidung zur Gehaltsfrage angenommen, nach der es der  
Verbandstag für dringend erforderlich hält, daß über die tat-  
sächlichen Gehaltsverhältnisse der Kaufmannsgehilfen Klarheit  
geschaffen wird. Er beantragt die Verwaltung des DNHG,  
alsbald eine allgemeine Erhebung über die Einkommenslage  
der Kaufmannsgehilfen vorzunehmen, die so ausgefallen  
ist, daß ihre Ergebnisse als Grundlage für die künftige Tarif-  
politik des Verbandes dienen können. Der Verbandsvorsitzer  
Danz Reich wurde wiedergewählt und ebenso die amtierenden  
Mitglieder der Verwaltung neu bestätigt. Neu in den  
Auslandsrat wurde Karl Wapka-Weipzig gewählt.

### Regierungsbildung mit oder ohne Programm?

Berlin, 12. Juni. Auch hat Hermann Müller den offiziel-  
len Auftrag zur Regierungsbildung nicht übernommen, und  
wenn tauchen allerhand Schwierigkeiten im Hintergrunde auf.  
Es fragt sich nämlich, ob die Parteien, die für die Bildung der  
Regierungsbildung in Frage kommen, geneigt sein werden,  
auf programmatische Erörterungen größeren Stils zu ver-  
zichten. Beim Zentrum wie bei der Volkspartei besteht  
offenbar der Wunsch, entgegen dem geplanten Vorgehen Her-  
mann Müllers vor Regierung der Verlesentage vorher ein-  
mal gewisse Formulierungen des zukünftigen Regierungspro-  
gramms zu erreichen. Diese Absicht tritt in einem parteilo-  
sen Bericht über die gestrige Sitzung des erweiterten Par-  
teivorstandes der Zentrumsfraktion ganz deutlich zutage. Offen-  
bar will das Zentrum gewisse Sicherungen, und zwar vor  
allem auf kulturpolitischem Gebiet, von den Sozialdemokraten  
erlangen. Insbesondere will es durchsetzen, daß irgendwo die  
Frage des Reichsschulgesetzes in der bevorstehenden Regie-  
rungserklärung berücksichtigt wird. Auch die Volkspartei  
weist bestimmte Vorbehalte an und will. Generelles  
dabei wird man erst nach ihrer morgigen Fraktionsberatung  
erfahren. Sollte es zu ausgedehnten grundsätzlichen Erörte-

rungen kommen und das Programm der neuen Regierung  
zum Gegenstand der Auseinandersetzungen in den Fraktionen  
werden, dann ist es mehr als zweifelhaft, ob Müller-Franken  
so schnell sein Ziel erreichen wird, wie die sozialdemokratische  
Presse in verführtem Optimismus glaubte annehmen zu dür-  
fen. Als Verhandlungspartner kommt außer der Volkspartei,  
den Demokraten und dem Zentrum auch die Bayerische Volks-  
partei in Frage, mit der das Zentrum zum Zweck gemein-  
samen tatsächlichen Vorgehens getrennt Verhandlungen ge-  
nommen hat. Die Reichseinnahmen und Ausgaben im Rechnungsjahr 1927.

Berlin, 11. Juni. Das Reichsfinanzministerium gab eine  
Uebersicht über die Reichseinnahmen und Ausgaben im Rech-  
nungsjahr 1927 bekannt. Danach zeigt der ordentliche Haus-  
halt eine ordentliche Einnahme von 677,3 Millionen RM.,  
von denen 449,3 Millionen RM. auf die Einnahmen  
aus Steuern, Zöllen und Abgaben entfallen. Die Gesamtaus-  
gaben des ordentlichen Haushalts betragen 689 Millionen RM.,  
aus denen 200 Millionen RM. auf die Steuer-  
überweisungen an die Länder, 73,7 Millionen RM. auf Ver-  
sorgungs- und andere persönliche Ausgaben, 133,4 Millionen  
RM. auf die Versorgungs- und Ruhegehälter einschließlich  
Kriegsbeschädigtenrenten, 36,7 Millionen RM. auf die So-  
zialversicherung, 20,3 Millionen RM. auf die Erwerbslosen-  
fürsorge (unterstützende), 29,2 Millionen RM. auf die Aus-  
gaben des Reiches, 197,9 Millionen RM. auf die fälligen  
Ausgaben der Marine und 22,2 Millionen RM. auf die  
Schuldenlast. Die Reichsschuld (Verzinsung und Tilgung, Aus-  
leiherabgaben) macht 113,7 Millionen RM. aus. Innere  
Kriegsschulden betragen 189,5 Millionen RM. und die Reparations-  
schulden 1927 hatte eine Ausgabe von 492,7 Millionen RM.,  
118 Mill. RM. erforderte die werkschaffende Erwerbslosen-  
fürsorge (unterstützende), 29,2 Millionen RM. auf die Aus-  
gaben des Reiches, 197,9 Millionen RM. auf die fälligen  
Ausgaben der Marine und 22,2 Millionen RM. auf die  
Schuldenlast. Die Reichsschuld (Verzinsung und Tilgung, Aus-  
leiherabgaben) macht 113,7 Millionen RM. aus. Innere  
Kriegsschulden betragen 189,5 Millionen RM. und die Reparations-  
schulden 1927 hatte eine Ausgabe von 492,7 Millionen RM.,  
118 Mill. RM. erforderte die werkschaffende Erwerbslosen-  
fürsorge (unterstützende), 29,2 Millionen RM. auf die Aus-  
gaben des Reiches, 197,9 Millionen RM. auf die fälligen  
Ausgaben der Marine und 22,2 Millionen RM. auf die  
Schuldenlast. Die Reichsschuld (Verzinsung und Tilgung, Aus-  
leiherabgaben) macht 113,7 Millionen RM. aus. Innere  
Kriegsschulden betragen 189,5 Millionen RM. und die Reparations-  
schulden 1927 hatte eine Ausgabe von 492,7 Millionen RM.,  
118 Mill. RM. erforderte die werkschaffende Erwerbslosen-  
fürsorge (unterstützende), 29,2 Millionen RM. auf die Aus-  
gaben des Reiches, 197,9 Millionen RM. auf die fälligen  
Ausgaben der Marine und 22,2 Millionen RM. auf die  
Schuldenlast. Die Reichsschuld (Verzinsung und Tilgung, Aus-  
leiherabgaben) macht 113,7 Millionen RM. aus. Innere  
Kriegsschulden betragen 189,5 Millionen RM. und die Reparations-  
schulden 1927 hatte eine Ausgabe von 492,7 Millionen RM.,  
118 Mill. RM. erforderte die werkschaffende Erwerbslosen-  
fürsorge (unterstützende), 29,2 Millionen RM. auf die Aus-  
gaben des Reiches, 197,9 Millionen RM. auf die fälligen  
Ausgaben der Marine und 22,2 Millionen RM. auf die  
Schuldenlast. Die Reichsschuld (Verzinsung und Tilgung, Aus-  
leiherabgaben) macht 113,7 Millionen RM. aus. Innere  
Kriegsschulden betragen 189,5 Millionen RM. und die Reparations-  
schulden 1927 hatte eine Ausgabe von 492,7 Millionen RM.,  
118 Mill. RM. erforderte die werkschaffende Erwerbslosen-  
fürsorge (unterstützende), 29,2 Millionen RM. auf die Aus-  
gaben des Reiches, 197,9 Millionen RM. auf die fälligen  
Ausgaben der Marine und 22,2 Millionen RM. auf die  
Schuldenlast. Die Reichsschuld (Verzinsung und Tilgung, Aus-  
leiherabgaben) macht 113,7 Millionen RM. aus. Innere  
Kriegsschulden betragen 189,5 Millionen RM. und die Reparations-  
schulden 1927 hatte eine Ausgabe von 492,7 Millionen RM.,  
118 Mill. RM. erforderte die werkschaffende Erwerbslosen-  
fürsorge (unterstützende), 29,2 Millionen RM. auf die Aus-  
gaben des Reiches, 197,9 Millionen RM. auf die fälligen  
Ausgaben der Marine und 22,2 Millionen RM. auf die  
Schuldenlast. Die Reichsschuld (Verzinsung und Tilgung, Aus-  
leiherabgaben) macht 113,7 Millionen RM. aus. Innere  
Kriegsschulden betragen 189,5 Millionen RM. und die Reparations-  
schulden 1927 hatte eine Ausgabe von 492,7 Millionen RM.,  
118 Mill. RM. erforderte die werkschaffende Erwerbslosen-  
fürsorge (unterstützende), 29,2 Millionen RM. auf die Aus-  
gaben des Reiches, 197,9 Millionen RM. auf die fälligen  
Ausgaben der Marine und 22,2 Millionen RM. auf die  
Schuldenlast. Die Reichsschuld (Verzinsung und Tilgung, Aus-  
leiherabgaben) macht 113,7 Millionen RM. aus. Innere  
Kriegsschulden betragen 189,5 Millionen RM. und die Reparations-  
schulden 1927 hatte eine Ausgabe von 492,7 Millionen RM.,  
118 Mill. RM. erforderte die werkschaffende Erwerbslosen-  
fürsorge (unterstützende), 29,2 Millionen RM. auf die Aus-  
gaben des Reiches, 197,9 Millionen RM. auf die fälligen  
Ausgaben der Marine und 22,2 Millionen RM. auf die  
Schuldenlast. Die Reichsschuld (Verzinsung und Tilgung, Aus-  
leiherabgaben) macht 113,7 Millionen RM. aus. Innere  
Kriegsschulden betragen 189,5 Millionen RM. und die Reparations-  
schulden 1927 hatte eine Ausgabe von 492,7 Millionen RM.,  
118 Mill. RM. erforderte die werkschaffende Erwerbslosen-  
fürsorge (unterstützende), 29,2 Millionen RM. auf die Aus-  
gaben des Reiches, 197,9 Millionen RM. auf die fälligen  
Ausgaben der Marine und 22,2 Millionen RM. auf die  
Schuldenlast. Die Reichsschuld (Verzinsung und Tilgung, Aus-  
leiherabgaben) macht 113,7 Millionen RM. aus. Innere  
Kriegsschulden betragen 189,5 Millionen RM. und die Reparations-  
schulden 1927 hatte eine Ausgabe von 492,7 Millionen RM.,  
118 Mill. RM. erforderte die werkschaffende Erwerbslosen-  
fürsorge (unterstützende), 29,2 Millionen RM. auf die Aus-  
gaben des Reiches, 197,9 Millionen RM. auf die fälligen  
Ausgaben der Marine und 22,2 Millionen RM. auf die  
Schuldenlast. Die Reichsschuld (Verzinsung und Tilgung, Aus-  
leiherabgaben) macht 113,7 Millionen RM. aus. Innere  
Kriegsschulden betragen 189,5 Millionen RM. und die Reparations-  
schulden 1927 hatte eine Ausgabe von 492,7 Millionen RM.,  
118 Mill. RM. erforderte die werkschaffende Erwerbslosen-  
fürsorge (unterstützende), 29,2 Millionen RM. auf die Aus-  
gaben des Reiches, 197,9 Millionen RM. auf die fälligen  
Ausgaben der Marine und 22,2 Millionen RM. auf die  
Schuldenlast. Die Reichsschuld (Verzinsung und Tilgung, Aus-  
leiherabgaben) macht 113,7 Millionen RM. aus. Innere  
Kriegsschulden betragen 189,5 Millionen RM. und die Reparations-  
schulden 1927 hatte eine Ausgabe von 492,7 Millionen RM.,  
118 Mill. RM. erforderte die werkschaffende Erwerbslosen-  
fürsorge (unterstützende), 29,2 Millionen RM. auf die Aus-  
gaben des Reiches, 197,9 Millionen RM. auf die fälligen  
Ausgaben der Marine und 22,2 Millionen RM. auf die  
Schuldenlast. Die Reichsschuld (Verzinsung und Tilgung, Aus-  
leiherabgaben) macht 113,7 Millionen RM. aus. Innere  
Kriegsschulden betragen 189,5 Millionen RM. und die Reparations-  
schulden 1927 hatte eine Ausgabe von 492,7 Millionen RM.,  
118 Mill. RM. erforderte die werkschaffende Erwerbslosen-  
fürsorge (unterstützende), 29,2 Millionen RM. auf die Aus-  
gaben des Reiches, 197,9 Millionen RM. auf die fälligen  
Ausgaben der Marine und 22,2 Millionen RM. auf die  
Schuldenlast. Die Reichsschuld (Verzinsung und Tilgung, Aus-  
leiherabgaben) macht 113,7 Millionen RM. aus. Innere  
Kriegsschulden betragen 189,5 Millionen RM. und die Reparations-  
schulden 1927 hatte eine Ausgabe von 492,7 Millionen RM.,  
118 Mill. RM. erforderte die werkschaffende Erwerbslosen-  
fürsorge (unterstützende), 29,2 Millionen RM. auf die Aus-  
gaben des Reiches, 197,9 Millionen RM. auf die fälligen  
Ausgaben der Marine und 22,2 Millionen RM. auf die  
Schuldenlast. Die Reichsschuld (Verzinsung und Tilgung, Aus-  
leiherabgaben) macht 113,7 Millionen RM. aus. Innere  
Kriegsschulden betragen 189,5 Millionen RM. und die Reparations-  
schulden 1927 hatte eine Ausgabe von 492,7 Millionen RM.,  
118 Mill. RM. erforderte die werkschaffende Erwerbslosen-  
fürsorge (unterstützende), 29,2 Millionen RM. auf die Aus-  
gaben des Reiches, 197,9 Millionen RM. auf die fälligen  
Ausgaben der Marine und 22,2 Millionen RM. auf die  
Schuldenlast. Die Reichsschuld (Verzinsung und Tilgung, Aus-  
leiherabgaben) macht 113,7 Millionen RM. aus. Innere  
Kriegsschulden betragen 189,5 Millionen RM. und die Reparations-  
schulden 1927 hatte eine Ausgabe von 492,7 Millionen RM.,  
118 Mill. RM. erforderte die werkschaffende Erwerbslosen-  
fürsorge (unterstützende), 29,2 Millionen RM. auf die Aus-  
gaben des Reiches, 197,9 Millionen RM. auf die fälligen  
Ausgaben der Marine und 22,2 Millionen RM. auf die  
Schuldenlast. Die Reichsschuld (Verzinsung und Tilgung, Aus-  
leiherabgaben) macht 113,7 Millionen RM. aus. Innere  
Kriegsschulden betragen 189,5 Millionen RM. und die Reparations-  
schulden 1927 hatte eine Ausgabe von 492,7 Millionen RM.,  
118 Mill. RM. erforderte die werkschaffende Erwerbslosen-  
fürsorge (unterstützende), 29,2 Millionen RM. auf die Aus-  
gaben des Reiches, 197,9 Millionen RM. auf die fälligen  
Ausgaben der Marine und 22,2 Millionen RM. auf die  
Schuldenlast. Die Reichsschuld (Verzinsung und Tilgung, Aus-  
leiherabgaben) macht 113,7 Millionen RM. aus. Innere  
Kriegsschulden betragen 189,5 Millionen RM. und die Reparations-  
schulden 1927 hatte eine Ausgabe von 492,7 Millionen RM.,  
118 Mill. RM. erforderte die werkschaffende Erwerbslosen-  
fürsorge (unterstützende), 29,2 Millionen RM. auf die Aus-  
gaben des Reiches, 197,9 Millionen RM. auf die fälligen  
Ausgaben der Marine und 22,2 Millionen RM. auf die  
Schuldenlast. Die Reichsschuld (Verzinsung und Tilgung, Aus-  
leiherabgaben) macht 113,7 Millionen RM. aus. Innere  
Kriegsschulden betragen 189,5 Millionen RM. und die Reparations-  
schulden 1927 hatte eine Ausgabe von 492,7 Millionen RM.,  
118 Mill. RM. erforderte die werkschaffende Erwerbslosen-  
fürsorge (unterstützende), 29,2 Millionen RM. auf die Aus-  
gaben des Reiches, 197,9 Millionen RM. auf die fälligen  
Ausgaben der Marine und 22,2 Millionen RM. auf die  
Schuldenlast. Die Reichsschuld (Verzinsung und Tilgung, Aus-  
leiherabgaben) macht 113,7 Millionen RM. aus. Innere  
Kriegsschulden betragen 189,5 Millionen RM. und die Reparations-  
schulden 1927 hatte eine Ausgabe von 492,7 Millionen RM.,  
118 Mill. RM. erforderte die werkschaffende Erwerbslosen-  
fürsorge (unterstützende), 29,2 Millionen RM. auf die Aus-  
gaben des Reiches, 197,9 Millionen RM. auf die fälligen  
Ausgaben der Marine und 22,2 Millionen RM. auf die  
Schuldenlast. Die Reichsschuld (Verzinsung und Tilgung, Aus-  
leiherabgaben) macht 113,7 Millionen RM. aus. Innere  
Kriegsschulden betragen 189,5 Millionen RM. und die Reparations-  
schulden 1927 hatte eine Ausgabe von 492,7 Millionen RM.,  
118 Mill. RM. erforderte die werkschaffende Erwerbslosen-  
fürsorge (unterstützende), 29,2 Millionen RM. auf die Aus-  
gaben des Reiches, 197,9 Millionen RM. auf die fälligen  
Ausgaben der Marine und 22,2 Millionen RM. auf die  
Schuldenlast. Die Reichsschuld (Verzinsung und Tilgung, Aus-  
leiherabgaben) macht 113,7 Millionen RM. aus. Innere  
Kriegsschulden betragen 189,5 Millionen RM. und die Reparations-  
schulden 1927 hatte eine Ausgabe von 492,7 Millionen RM.,  
118 Mill. RM. erforderte die werkschaffende Erwerbslosen-  
fürsorge (unterstützende), 29,2 Millionen RM. auf die Aus-  
gaben des Reiches, 197,9 Millionen RM. auf die fälligen  
Ausgaben der Marine und 22,2 Millionen RM. auf die  
Schuldenlast. Die Reichsschuld (Verzinsung und Tilgung, Aus-  
leiherabgaben) macht 113,7 Millionen RM. aus. Innere  
Kriegsschulden betragen 189,5 Millionen RM. und die Reparations-  
schulden 1927 hatte eine Ausgabe von 492,7 Millionen RM.,  
118 Mill. RM. erforderte die werkschaffende Erwerbslosen-  
fürsorge (unterstützende), 29,2 Millionen RM. auf die Aus-  
gaben des Reiches, 197,9 Millionen RM. auf die fälligen  
Ausgaben der Marine und 22,2 Millionen RM. auf die  
Schuldenlast. Die Reichsschuld (Verzinsung und Tilgung, Aus-  
leiherabgaben) macht 113,7 Millionen RM. aus. Innere  
Kriegsschulden betragen 189,5 Millionen RM. und die Reparations-  
schulden 1927 hatte eine Ausgabe von 492,7 Millionen RM.,  
118 Mill. RM. erforderte die werkschaffende Erwerbslosen-  
fürsorge (unterstützende), 29,2 Millionen RM. auf die Aus-  
gaben des Reiches, 197,9 Millionen RM. auf die fälligen  
Ausgaben der Marine und 22,2 Millionen RM. auf die  
Schuldenlast. Die Reichsschuld (Verzinsung und Tilgung, Aus-  
leiherabgaben) macht 113,7 Millionen RM. aus. Innere  
Kriegsschulden betragen 189,5 Millionen RM. und die Reparations-  
schulden 1927 hatte eine Ausgabe von 492,7 Millionen RM.,  
118 Mill. RM. erforderte die werkschaffende Erwerbslosen-  
fürsorge (unterstützende), 29,2 Millionen RM. auf die Aus-  
gaben des Reiches, 197,9 Millionen RM. auf die fälligen  
Ausgaben der Marine und 22,2 Millionen RM. auf die  
Schuldenlast. Die Reichsschuld (Verzinsung und Tilgung, Aus-  
leiherabgaben) macht 113,7 Millionen RM. aus. Innere  
Kriegsschulden betragen 189,5 Millionen RM. und die Reparations-  
schulden 1927 hatte eine Ausgabe von 492,7 Millionen RM.,  
118 Mill. RM. erforderte die werkschaffende Erwerbslosen-  
fürsorge (unterstützende), 29,2 Millionen RM. auf die Aus-  
gaben des Reiches, 197,9 Millionen RM. auf die fälligen  
Ausgaben der Marine und 22,2 Millionen RM. auf die  
Schuldenlast. Die Reichsschuld (Verzinsung und Tilgung, Aus-  
leiherabgaben) macht 113,7 Millionen RM. aus. Innere  
Kriegsschulden betragen 189,5 Millionen RM. und die Reparations-  
schulden 1927 hatte eine Ausgabe von 492,7 Millionen RM.,  
118 Mill. RM. erforderte die werkschaffende Erwerbslosen-  
fürsorge (unterstützende), 29,2 Millionen RM. auf die Aus-  
gaben des Reiches, 197,9 Millionen RM. auf die fälligen  
Ausgaben der Marine und 22,2 Millionen RM. auf die  
Schuldenlast. Die Reichsschuld (Verzinsung und Tilgung, Aus-  
leiherabgaben) macht 113,7 Millionen RM. aus. Innere  
Kriegsschulden betragen 189,5 Millionen RM. und die Reparations-  
schulden 1927 hatte eine Ausgabe von 492,7 Millionen RM.,  
118 Mill. RM. erforderte die werkschaffende Erwerbslosen-  
fürsorge (unterstützende), 29,2 Millionen RM. auf die Aus-  
gaben des Reiches, 197,9 Millionen RM. auf die fälligen  
Ausgaben der Marine und 22,2 Millionen RM. auf die  
Schuldenlast. Die Reichsschuld (Verzinsung und Tilgung, Aus-  
leiherabgaben) macht 113,7 Millionen RM. aus. Innere  
Kriegsschulden betragen 189,5 Millionen RM. und die Reparations-  
schulden 1927 hatte eine Ausgabe von 492,7 Millionen RM.,  
118 Mill. RM. erforderte die werkschaffende Erwerbslosen-  
fürsorge (unterstützende), 29,2 Millionen RM. auf die Aus-  
gaben des Reiches, 197,9 Millionen RM. auf die fälligen  
Ausgaben der Marine und 22,2 Millionen RM. auf die  
Schuldenlast. Die Reichsschuld (Verzinsung und Tilgung, Aus-  
leiherabgaben) macht 113,7 Millionen RM. aus. Innere  
Kriegsschulden betragen 189,5 Millionen RM. und die Reparations-  
schulden 1927 hatte eine Ausgabe von 492,7 Millionen RM.,  
118 Mill. RM. erforderte die werkschaffende Erwerbslosen-  
fürsorge (unterstützende), 29,2 Millionen RM. auf die Aus-  
gaben des Reiches, 197,9 Millionen RM. auf die fälligen  
Ausgaben der Marine und 22,2 Millionen RM. auf die  
Schuldenlast. Die Reichsschuld (Verzinsung und Tilgung, Aus-  
leiherabgaben) macht 113,7 Millionen RM. aus. Innere  
Kriegsschulden betragen 189,5 Millionen RM. und die Reparations-  
schulden 1927 hatte eine Ausgabe von 492,7 Millionen RM.,  
118 Mill. RM. erforderte die werkschaffende Erwerbslosen-  
fürsorge (unterstützende), 29,2 Millionen RM. auf die Aus-  
gaben des Reiches, 197,9 Millionen RM. auf die fälligen  
Ausgaben der Marine und 22,2 Millionen RM. auf die  
Schuldenlast. Die Reichsschuld (Verzinsung und Tilgung, Aus-  
leiherabgaben) macht 113,7 Millionen RM. aus. Innere  
Kriegsschulden betragen 189,5 Millionen RM. und die Reparations-  
schulden 1927 hatte eine Ausgabe von 492,7 Millionen RM.,  
118 Mill. RM. erforderte die werkschaffende Erwerbslosen-  
fürsorge (unterstützende), 29,2 Millionen RM. auf die Aus-  
gaben des Reiches, 197,9 Millionen RM. auf die fälligen  
Ausgaben der Marine und 22,2 Millionen RM. auf die  
Schuldenlast. Die Reichsschuld (Verzinsung und Tilgung, Aus-  
leiherabgaben) macht 113,7 Millionen RM. aus. Innere  
Kriegsschulden betragen 189,5 Millionen RM. und die Reparations-  
schulden 1927 hatte eine Ausgabe von 492,7 Millionen RM.,  
118 Mill. RM. erforderte die werkschaffende Erwerbslosen-  
fürsorge (unterstützende), 29,2 Millionen RM. auf die Aus-  
gaben des Reiches, 197,9 Millionen RM. auf die fälligen  
Ausgaben der Marine und 22,2 Millionen RM. auf die  
Schuldenlast. Die Reichsschuld (Verzinsung und Tilgung, Aus-  
leiherabgaben) macht 113,7 Millionen RM. aus. Innere  
Kriegsschulden betragen 189,5 Millionen RM. und die Reparations-  
schulden 1927 hatte eine Ausgabe von 492,7 Millionen RM.,  
118 Mill. RM. erforderte die werkschaffende Erwerbslosen-  
fürsorge (unterstützende), 29,2 Millionen RM. auf die Aus-  
gaben des Reiches, 197,9 Millionen RM. auf die fälligen  
Ausgaben der Marine und 22,2 Millionen RM. auf die  
Schuldenlast. Die Reichsschuld (Verzinsung und Tilgung, Aus-  
leiherabgaben) macht 113,7 Millionen RM. aus. Innere  
Kriegsschulden betragen 189,5 Millionen RM. und die Reparations-  
schulden 1927 hatte eine Ausgabe von 492,7 Millionen RM.,  
118 Mill. RM. erforderte die werkschaffende Erwerbslosen-  
fürsorge (unterstützende), 29,2 Millionen RM. auf die Aus-  
gaben des Reiches, 197,9 Millionen RM. auf die fälligen  
Ausgaben der Marine und 22,2 Millionen RM. auf die  
Schuldenlast. Die Reichsschuld (Verzinsung und Tilgung, Aus-  
leiherabgaben) macht 113,7 Millionen RM. aus. Innere  
Kriegsschulden betragen 189,5 Millionen RM. und die Reparations-  
schulden 1927 hatte eine Ausgabe von 492,7 Millionen RM.,  
118 Mill. RM. erforderte die werkschaffende Erwerbslosen-  
fürsorge (unterstützende), 29,2 Millionen RM. auf die Aus-  
gaben des Reiches, 197,9 Millionen RM. auf die fälligen  
Ausgaben der Marine und 22,2 Millionen RM. auf die  
Schuldenlast. Die Reichsschuld (Verzinsung und Tilgung, Aus-  
leiherabgaben) macht 113,7 Millionen RM. aus. Innere  
Kriegsschulden betragen 189,5 Millionen RM. und die Reparations-  
schulden 1927 hatte eine Ausgabe von 492,7 Millionen RM.,  
118 Mill. RM. erforderte die werkschaffende Erwerbslosen-  
fürsorge (unterstützende), 29,2 Millionen RM. auf die Aus-  
gaben des Reiches, 197,9 Millionen RM. auf die fälligen  
Ausgaben der Marine und 22,2 Millionen RM. auf die  
Schuldenlast. Die Reichsschuld (Verzinsung und Tilgung, Aus-  
leiherabgaben) macht 113,7 Millionen RM. aus. Innere  
Kriegsschulden betragen 189,5 Millionen RM. und die Reparations-  
schulden 1927 hatte eine Ausgabe von 492,7 Millionen RM.,  
118 Mill. RM. erforderte die werkschaffende Erwerbslosen-  
fürsorge (unterstützende), 29,2 Millionen RM. auf die Aus-  
gaben des Reiches, 197,9 Millionen RM. auf die fälligen  
Ausgaben der Marine und 22,2 Millionen RM. auf die  
Schuldenlast. Die Reichsschuld (Verzinsung und Tilgung, Aus-  
leiherabgaben) macht 113,7 Millionen RM. aus. Innere  
Kriegsschulden betragen 189,5 Millionen RM. und die Reparations-  
schulden 1927 hatte eine Ausgabe von 492,7 Millionen RM.,  
118 Mill. RM. erforderte die werkschaffende Erwerbslosen-  
fürsorge (unterstützende), 29,2 Millionen RM. auf die Aus-  
gaben des Reiches, 197,9 Millionen RM. auf die fälligen  
Ausgaben der Marine und 22,2 Millionen RM. auf die  
Schuldenlast. Die Reichsschuld (Verzinsung und Tilgung, Aus-  
leiherabgaben) macht 113,7 Millionen RM. aus. Innere  
Kriegsschulden betragen 189,5 Millionen RM. und die Reparations-  
schulden 1927 hatte eine Ausgabe von 492,7 Millionen RM.,  
118 Mill. RM. erforderte die werkschaffende Erwerbslosen-  
fürsorge (unterstützende), 29,2 Millionen RM. auf die Aus-  
gaben des Reiches, 197,9 Millionen RM. auf die fälligen  
Ausgaben der Marine und 22,2 Millionen RM. auf die  
Schuldenlast. Die Reichsschuld (Verzinsung und Tilgung, Aus-  
leiherabgaben) macht 113,7 Millionen RM. aus. Innere  
Kriegsschulden betragen 189,5 Millionen RM. und die Reparations-  
schulden 1927 hatte eine Ausgabe von 492,7 Millionen RM.,  
118 Mill. RM. erforderte die werkschaffende Erwerbslosen-  
fürsorge (unterstützende), 29,2 Millionen RM. auf die Aus-  
gaben des Reiches, 197,9 Millionen RM. auf die fälligen  
Ausgaben der Marine und 22,2 Millionen RM. auf die  
Schuldenlast. Die Reichsschuld (Verzinsung und Tilgung, Aus-  
leiherabgaben) macht 113,7 Millionen RM. aus. Innere  
Kriegsschulden betragen 189,5 Millionen RM. und die Reparations-  
schulden 1927 hatte eine Ausgabe von 492,7 Millionen RM.,  
118 Mill. RM. erforderte die werkschaffende Erwerbslosen-  
fürsorge (unterstützende), 29,2 Millionen RM. auf die Aus-  
gaben des Reiches, 197,9 Millionen RM. auf die fälligen  
Ausgaben der Marine und 22,2 Millionen RM. auf die  
Schuldenlast. Die Reichsschuld (Verzinsung und Tilgung, Aus-  
leiherabgaben) macht 113,7 Millionen RM. aus. Innere  
Kriegsschulden betragen 189,5 Millionen RM. und die Reparations-  
schulden 1927 hatte eine Ausgabe von 492,7 Millionen RM.,  
118 Mill. RM. erforderte die werkschaffende Erwerbslosen-  
fürsorge (unterstützende), 29,2 Millionen RM. auf die Aus-  
gaben des Reiches, 197,9 Millionen RM. auf die fälligen  
Ausgaben der Marine und 22,2 Millionen RM. auf die  
Schuldenlast. Die Reichsschuld (Verzinsung und Tilgung, Aus-  
leiherabgaben) macht 113,7 Millionen RM. aus. Innere  
Kriegsschulden betragen 189,5 Millionen RM. und die Reparations-  
schulden 1927 hatte eine Ausgabe von 492,7 Millionen RM.,  
118 Mill. RM. erforderte die werkschaffende Erwerbslosen-  
fürsorge (unterstützende), 29,2 Millionen RM. auf die Aus-  
gaben des Reiches, 197,9 Millionen RM. auf die fälligen  
Ausgaben der Marine und 22,2 Millionen RM. auf die  
Schuldenlast. Die Reichsschuld (Verzinsung und Tilgung, Aus-  
leiherabgaben) macht 113,7 Millionen RM. aus. Innere  
Kriegsschulden betragen 189,5 Millionen RM. und die Reparations-  
schulden 1927 hatte eine Ausgabe von 492,7 Millionen RM.,  
118 Mill. RM. erforderte die werkschaffende Erwerbslosen-  
fürsorge (unterstützende), 29,2 Millionen RM. auf die Aus-  
gaben des Reiches, 197,9 Millionen RM. auf die fälligen  
Ausgaben der Marine und 22,2 Millionen RM. auf die  
Schuldenlast. Die Reichsschuld (Verzinsung und Tilgung, Aus-  
leiherabgaben) macht 113,7 Millionen RM. aus. Innere  
Kriegsschulden betragen 189,5 Millionen RM. und die Reparations-  
schulden 1927 hatte eine Ausgabe von 492,7 Millionen RM.,  
118 Mill. RM. erforderte die werkschaffende Erwerbslosen-  
fürsorge (unterstützende), 29,2 Millionen RM. auf die Aus-  
gaben des Reiches, 197,9 Millionen RM. auf die fälligen  
Ausgaben der Marine und 22,2 Millionen RM. auf die  
Schuldenlast. Die Reichsschuld (Verzinsung und Tilgung, Aus-  
leiherabgaben) macht 113,7 Millionen RM. aus. Innere  
Kriegsschulden betragen 189,5 Millionen RM. und die Reparations-  
schulden 1927 hatte eine Ausgabe von 492,7 Millionen RM.,  
118 Mill. RM. erforderte die werkschaffende Erwerbslosen-  
fürsorge (unterstützende), 29,2 Millionen RM. auf die Aus-  
gaben des Reiches, 197,9 Millionen RM. auf die fälligen  
Ausgaben der Marine und 22,2 Millionen RM. auf die  
Schuldenlast. Die Reichsschuld (Verzinsung und Tilgung, Aus-  
leiherabgaben) macht 113,7 Millionen RM. aus. Innere  
Kriegsschulden betragen 189,5 Millionen RM. und die Reparations-  
schulden 1927 hatte eine Ausgabe von 492,7 Millionen RM.,  
118 Mill. RM. erforderte die werkschaffende Erwerbslosen-  
fürsorge (unterstützende), 29,2 Millionen RM. auf die Aus-  
gaben des Reiches, 197,9 Millionen RM. auf die fälligen  
Ausgaben der Marine und 22,2 Millionen RM. auf die  
Schuldenlast. Die Reichsschuld (Verzinsung und Tilgung, Aus-  
leiherabgaben) macht 113,7 Millionen RM. aus. Innere  
Kriegsschulden betragen 189,5 Millionen RM. und die Reparations-  
schulden 1927 hatte eine Ausgabe von 492,7 Millionen RM.,  
118 Mill. RM. erforderte die werkschaffende Erwerbslosen-  
fürsorge (unterstützende), 29,2 Millionen RM. auf die Aus-  
gaben des Reiches, 197,9 Millionen RM. auf die fälligen  
Ausgaben der Marine und 22,2 Millionen RM. auf die  
Schuldenlast. Die Reichsschuld (Verzinsung und Tilgung, Aus-  
leiherabgaben) macht 113,7 Millionen RM. aus. Innere  
Kriegsschulden betragen 189,5 Millionen RM. und die Reparations-  
schulden 1927 hatte eine Ausgabe von 492,7 Millionen RM.,  
118 Mill. RM. erforderte die werkschaffende Erwerbslosen-  
fürsorge (unterstützende), 29,2 Millionen RM. auf die Aus-  
gaben des Reiches, 197,9 Millionen RM. auf die fälligen  
Ausgaben der Marine und 22,2 Millionen RM. auf die  
Schuldenlast. Die Reichsschuld (Verzinsung und Tilgung, Aus-  
leiherabgaben) macht 113,7 Millionen RM. aus. Innere  
Kriegsschulden betragen 189,5 Millionen RM. und die Reparations-  
schulden 1927 hatte eine Ausgabe von 492,7 Millionen RM.,  
118 Mill. RM. erforderte die werkschaffende Erwerbslosen-

leibe. Es wohnen ihr außer dem Erbauer, Oberbaumeister v. Abel, nach Direktor v. Klein und Inspektor Wagner mit mehreren Techniken bei. Die Lokomotive, welche den Versuchswagen zog und die als erste die ganze Strecke befährt, hieß „Athen“ und erfreute sich bei den Enjalbewohnern einer besonderen Volkstümlichkeit. Sie diente in den nächsten Monaten auch dem Materialtransport zwischen Neuenbürg und Wildbad. Einer zweiten Probefahrt im Mai wohnte auch Präsident v. Dillmann bei. Eine letzte, ausschließlich technische Fahrt fand am 8. Juni statt. Eine „nur mäßig geschmückte“ Lokomotive, der ein Personenzug und mehrere Gepäckwagen angehängt waren, fuhr talanwärts. In Neuenbürg wurde der Extrazug von einigen in der Eile abgeordneten Völlersalben begrüßt. Die Zugsfabrik von Danneberg & Sohn, die Nachbarin des neuen Bahnhofs, brachte im Flaggenschmuck. In Wildbad entließen dem Zug etwa 80 Eisenbahn- und Finanzbeamte, die vom Stadtschultheiß in einer kurzen Ansprache begrüßt wurden. Dann führte sie ein Wagen durch die schick mit Fahnen und Laubgewinden geschmückte Stadt zum Badhotel, wo entgegen den gebotenen Erwartungen das Festessen ohne jeglichen Bombast stattfand. Die Eröffnungsfahrt vom 11. Juni verlief, wie ein enttäuschter Zeitgenosse halb grollend schreibt, „rein geschäftlich — materiell, wie unsere gegenwärtige Zeitrechnung“. Trotzdem war man in Wildbad, und im Enstal überhaupt, hoch beglückt. Davon zeugen nicht zuletzt die oft etwas überhöflichen Begrüßungsworte, welche die Enjalpresse dem neuen Verkehrsmittel entbot. Die Stadt Neuenbürg, die bereits 1 Boden zuvor für eine Eröffnungsfeierlichkeiten 100 H. aus der Stadtkasse bewilligt hatte, ließ beim „Festenschaufel“ tüchtige Völlersalben lösen, die zur Beile des Tages weitläufig durch das Tal dröhnten. Die Firma Krauth & Co. in Rotenbach gewährte der gesamten Bevölkerung des Rotenbachwertes, wie alle Arbeiter noch zu erzählen wissen, eine Freifahrt nach Wildbad. Der erste Fahrplan brachte 12 Züge; im nächsten Monat wurden dem starken Verkehrsvorteil Rechnung tragend, noch zwei Sonntagszüge eingelegt. Stuttgart war sehr über Vorhaben in 1 1/2 Stunden, Karlsruhe in 2 Stunden zu erreichen. Das auch von Anfang an ein lebhafter Wüterverkehr berichtet, geht daraus hervor, daß schon damals das Rotenbachwert jährlich 300 000 Fr. Schmittwaren verkaufte, die Neuenbürger Zugsfabrik von Danneberg & Sohn an Rohmaterialien und Fertigungsfabrikaten 3000 Fr. auf den Schienen rollen ließ — ganz zu schweigen von der Papierfabrik von Cavallo in Wildbad und zahlreichen anderen gewerblichen Betrieben im Enstal. Von den Neuanordnungen, welche die Eröffnung der Eisenbahn für die Gegend brachte, war am auffälligsten das Verbot, die Gattolstraße des Postweges auf der Talstraße zwischen Starheim und Wildbad. Die Postkutschen nach Wildbad, Gaimbach, Döfen und Neuenbürg übernahm die Eisenbahn. „Fast während war es zu hören“, schreibt ein Neuenbürgler, „als der Schilloh des letzten Wollstoffs Wagens die Melodie dieses: „Auf! denn, nun! denn zum Städte raus“, Dankbar wurde die bequeme Verkehrsverbindung (neben den Babereisenenden) auch von unseren einheimischen Bürgern begrüßt. Früher hatten sie bei der Rückfahrt von Mannheim von Mühlacker oder Wilsberg aus, schwer beladen mit Bierflaschen, Obst und Holzschlange, den Steinweg vollends zu Fuß zurücklegen müssen. Jetzt trug sie der Zug in rascher Fahrt talanwärts. Dafür war es aber auch die Eisenbahn, die dem Wollstoffs das Grab schenkte. Als Ersatz hat sie das Holzschlange-Gewerbe des Enstals, das sie mehr und mehr mit dem Holzüberfluß nachdrücklicher Gegenden verlorge und dessen Fertigkeiten sie rasch und billig in die Ferne trug; sie hat ferner den Bewohnern des Enstals, die vordem sich auf schmalen, langer Scholle mühten, ausgedehnte Verdienstmöglichkeiten im Schmiedgewerbe Starheims; sie schloß Wildbad an die großen Verkehrslinien an und begründete seinen Ruf als Weltstadt aufs neue, und schließlich eröffnete sie in weiteren Tagen dem von Jahr zu Jahr stärker anwachsenden Strom frohgemuter Schwarzwaldbwanderer ein neues Tor zu den Schönheiten unserer Heimat.

### Württemberg.

Matten, O.A. Freudenstadt, 12. Juni. (Tödlich verunglückt.) Beim Anlegen eines Dreibrümmens auf eine Pumpenmaschine ist in der Nacht auf Montag der Württ. Gattfried Schilling von Matten so unglücklich getötet, daß er einen schweren Schädelbruch erlitt. Ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, ist Schilling gestern nachmittag seinen schweren Verletzungen erlegen.

Uihingen a. G., 12. Juni. (Zwei Arbeiter durch einen Sprengschlag getötet.) Im Steinwerk der Fa. Baretel ereignete sich gestern ein schweres Unglück. Durch einen Sprengschlag, der als nicht mehr entzündbar angesehen wurde, kamen 2 Arbeiter ums Leben. Die Entzündung erfolgte in

### Mag auch die Liebe weinen...

Roman von Fr. Lehne.

74. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

„Muh es denn durchaus sein?“

„Ja, Herr Graf, es muß sein! Sichern mir doch die Ausichten, die man mir gemacht, ein unabhängiges Leben! Ich muß gehen, ich bin hier so verdröhnt worden, daß mir die Luft vergangen ist, mich als Lehrerin durchs Leben zu schlagen.“

Ein Schatten flog über sein Gesicht.

„Das ist allerdings sehr betrübend.“

„Ah, Sie scheinen nicht damit einverstanden zu sein, Herr Graf.“ meinte sie lebhaft, „aber durch Frau von Matthes Güte habe ich so viel vom Kunstleben kennen gelernt, daß es wohl begreiflich ist, wenn mich der Gedanke nicht mehr so begeistert, an einer Schule in irgend einer Stadt als Lehrerin zu wirken.“

„Natürlich! Das Theater lockt mehr! Vollkommen begreiflich. Wie ein verderbenbringendes, trügerisches Licht ist es, das die Watten umfliegen,“ entgegnete er in ungeduldigem Gerede.

Sie blickte hinab auf ihre schmalen, weißen Hände.

„Nicht die Bühne ist es, Herr Graf,“ oerlegte sie leise, „an sie denke ich nicht dabei — an die Kunst allein, an die Kunst!“

„Soll ich das wirklich glauben, Lore? Sind nicht die Ausichten auf künftigen Ruhm bestimmend für Sie? Dazu das bunte Mieseler!“

„Gerade das schreckt mich eher ab und ängstigt mich.“ Sie hob die klaren Augen und schaute ihn offen an.

„Wie meinen Sie das?“

„Wenn ich meiner Aufgabe auch ganz sicher bin, so weiß ich genau, daß der Gedanke an Zuschauer mich beunruhigen wird — und dann...“ sie hielt inne.

„Run, und dann?“ drängte er.

dem Augenblick, als sie sich der Schußstelle näherten. Beide wurden in die Tiefe geworfen und waren sofort tot.

Uihingen, O.A. Maulbronn, 12. Juni. (Gute Jagd.) Bei der kürzlich abgehaltenen Vossjagd wurden hier am ersten Morgen von 2 Derrern 4 kapitale Scher- und Gänse geschossen. Im letzten Jahre wurden ca. 80 Wehe geschossen. Die Jagdpächter können ungefähr 25—30 Sommerböde abschließen, ohne die Jagd zu viel auszugeben.

Stuttgart, 12. Juni. (1. Geburtstag von Hofkanzler Bayer.) Am heutigen Tag feiert Hofkanzler a. D. v. Bayer den 81. Geburtstag.

Stuttgart, 12. Juni. (Jubiläumshuldigung.) Aus Anlaß ihres Jubiläums hat die Württ. Feuerversicherung ein Kapital von 30 000 M. zur Unterstützung von Feuerwehrlenten, die von Krankheit oder Unfall betroffen werden, gestiftet.

Uihingen, 11. Juni. (Gedenkfeste für Otto Heinrich Jaeger.) Für den am 10. Juni 1828 in Uihing, O.A. Neudorf, geborenen Otto Heinrich Jaeger, den sogenannten Turnhager, der sich um die Entwicklung des Schmal- und Vereinsturnens größte Verdienste erworben hat, wurden am gestrigen Sonntag 2 Feste abgehalten; die eine vom 11. Turnkreis Schwaben an der Katharinenkirche bei Uihingen, die andere in der Deimats-Gemeinde Uihing. Bei der Feier an der Katharinenkirche sprach Kreisvertreter Hegele Begrüßungsworte. Er würdigte dabei die verdienstvolle Arbeit des Schularmeisters Jaeger. Weiter sprach Oberreallehrer Held-Kentlingen, Direktor Professor Eberhard von der württ. Turnlehrerbildungsanstalt und Professor a. D. Rachenmaier-Stuttgart für die Deutsche Turnerschaft. In Uihing wurde am Geburtstagsabend eine Gedenkfeste abgehalten. Vormittags war Gottesdienst und dann der Festakt vor dem Geburtshaus. Dessen wohnen auch Familienangehörige bei. Prof. Dr. Certeil-Uihingen hielt die Gedenkrede.

Uihingen a. R., 12. Juni. (Die Trauben blähen.) Im Laufe der letzten Woche wurden unsere Weinberge zum ersten Mal geschnitten und zwar fast ausnahmslos mit Holzrasen zur gleichzeitigen Bekämpfung der Blattkrankheit und des Deurwurms. In den Berglagen beginnen die Trauben bereits zu blähen. Der Stand der Weinberge ist in den nicht ertrörenen Lagen recht befriedigend. Nach der gemeindlichen Schätzung beträgt sich hier der Frostschaden im Durchschnitt auf etwa 25 Prozent.

Uihingen, O.A. Neudorf, 12. Juni. (Eine schwierige Sitzung.) Am 3. Juni hielt der Gemeinderat eine Sitzung ab, in der sehr lebhaft wurde, daß ein Mitglied des Kollegiums den Vorsitzenden und einige Gemeinderatsmitglieder beleidigt habe. Die anverletzte Parteiführer in einer Abrede bestritten. Darauf ging der betreffende Gemeinderat jedoch nicht ein. Dies veranlaßte einen der Beleidigten, von seiner Partei Gebrauch zu machen und der ins Gesicht geschlagene faul in die Arme. Mit den Worten: „Ich habe doch die Wahrheit gesagt, bei euch bleibe ich nicht mehr“ verließ er den Sitzungssaal. Auf das Nachspiel darf man gespannt sein.

Niederhospingen, O.A. Uihing, 12. Juni. (Autounfall.) Während des schweren Gewitters am Freitagabend fuhr ein mit 2 Personen besetztes Auto auf der Uihingerstraße in Uihing in Uihing gegen einen Baum. Der Fahrer war anscheinend durch einen großen Wind geblendet worden. Die Insassen, Gustav Graf von Uihing und Graf von Uihing, wurden durch den Autounfall verletzt. Graf von Uihing erlitt eine leichte Gehirnerschütterung und verschiedene Wunden am Kopf, Graf von Uihing einen Unterarmbruch und kleinere Wunden im Gesicht. Das Auto mußte abgeschleppt werden.

Friedrichshafen, 12. Juni. (Rettung aus Seenot.) Sonntag abend befand sich die 70 qm-Nacht „Dank Oskar“, an deren Bord die Derrern Geschäftsführer Müller des R. W. Nachtclubs, Regieremitter Mann jr. und Polizeioberinspektor Wiedeler befanden, etwa um 10 Uhr auf der Höhe von Bad Schönbühl. Klählich gewarben sie, wie etwa 20 Meter hinter ihnen eine mit 2 jungen Leuten besetzte Segelboje bei dem Sturm gewordenen heftigen Wind zum Kentern gelangt war. Die in Seenot befindlichen hielten sich am umgekippten Boote fest. Sofort entschlossen sich die genannten 3 Derrern, ihnen zu Hilfe zu kommen, was nur durch geschicktes Segeln und genaues Vorbeilavieren hart vor dem Wind geschehen konnte. So wurde zuerst der eine, dann der andere der beiden Schiffbrüchigen an Bord genommen, ein um so schwierigeres und gefährlicheres Manöver, als die Nacht selbst dabei Wasser übernahm und bei eutl. Nachdruck hätte absacken können. In Bad Schönbühl wurden die Segler dann an Land geföhrt. Die mutige Tat der 3 Derrern verdient alle Anerkennung.

Die schönsten Mäntel zu billigsten Preisen bei KRÜGER & WOLFF, Pforzheim

„Ich weiß nicht — da ist ein Gefühl — ich kann das nicht so sagen, ich glaube, ich könnte nur die Eitelkeit im Lannhäuser lingen — — niemals eine Eitelkeit oder Eitelkeit, wenn ich denke, daß mich da ein fremder Mann — —“ sie stockte und wurde rot und verlegen.

Eine heiße Freude erfüllte ihn. So also dachte sie, so zart und leise — und das war keine Lüge und Verstellung. Es stimmte auch mit seinen Gedanken überein; für ihn waren die Begriffe Lore und die Bühne unvereinbar. Sie gehörte in das Heiligum eines Hauses — keines Hauses... Welch ein tödlicher Schlag war dieses Mädchen!

„Vielleicht werden Sie mit der Zeit doch diese Scheu überwinden?“

„Nein, Herr Graf, das werde ich nie, ich weiß es ganz genau.“

„Wie denn?“ Er sah ihr Jögern, drängte, und da erzählte sie ihm flüchtig, daß sie im März in Darmstadt gewesen sei, um dort zu gastieren; man habe ihr ein vorteilhaftes Angebot gemacht. Es ging alles gut auf der Probe — aber im dritten Akt sei sie dem Lobhengrin einfach davonlaufen — und dieses Gefühl würde sie nie verlieren. Man habe sie ausgelacht, habe ihr aut zugeredet — aber es sei ihr unmöglich, gewesen.

In höchstem Erstaunen hatte er zugehört.

„Davon weiß ich gar nichts.“

„Ich hatte Frau von Matthes dringend arbeiten, nicht darüber zu sprechen, weil ich mich meiner künftigen Schwäche schämte.“

„Und dennoch üben Sie weiter?“

„Frau von Matthes meinte, ich würde noch anders denken lernen; sie habe anfangs genau so geföhlt, aber die Begeisterung für die Kunst liehe alles vergessen! Ich lerne weiter, weil es mir Freude macht — und ich denke als Konzertsängerin vielleicht...“

„Da ist doch auch wieder die Doffentlichkeit...“

Württembergische Feuerversicherungs-Kass. Stuttgart.

Stuttgart, 11. Juni. Heute vormittag fand die 100. ordentliche Generalversammlung der Gesellschaft unter Vorsitz des Aufsichtsratsvorsitzenden, Präsidenten Dr. Karl v. Kaiser, im Festsaal der Handelskammer statt. Anwesend waren insgesamt 197 285 Stimmen, die ein Aktienkapital von 3 940 100 M. vertraten. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Vorsitzende in einem ehrenden Nachruf des verstorbenen Aufsichtsratsmitgliedes Präsidenten a. D. Karl v. Kaiser-Stuttgart, der 30 Jahre lang dem Aufsichtsrat der Gesellschaft angehört. Es dann gab der Vorsitzende von 3 Entschuldigungen des Aufsichtsrats Kenntnis, wonach einmal den Angehörten dieser Kassas als Festgabe bei mindestens 10jähriger Dienstzeit ein Monatsgehalt, bei 5jähriger Dienstzeit ein 1/2 Monatsgehalt und bei 1-5jähriger Dienstzeit ein halbes Monatsgehalt ausbezahlt wird, den übrigen Angehörten und Arbeitern eine entsprechende Zuwendung gemacht wird, weiter der Pensionistoffe der Betrag von 100 000 M. überwiesen wird dem ersten Vorsitzenden der Gesellschaft, Dr. jur. Kaiser-Stuttgart, in Anerkennung seiner Verdienste die Amtsberechnung Generaldirektor worden ist, ferner anlässlich des 100jährigen Bestehens für die Feuerversicherungs-Kass. Stuttgart“ erhält. Uebergehend zu Tagesordnung wurden die Regularien einstimmig genehmigt, wonach eine Dividende von 16 Prozent auf die Stammaktien und 10 Prozent Dividende auf die Vorzugsaktien zur Verteilung gelangt. Ueber den Geschäftsgang teilte Generaldirektor Dr. Kaiser u. a. mit, daß das Jahr 1927 für die Gesellschaft einen erfreulichen Aufschwung gebracht hat, daß die Gesamtprämieinnahmen um rund 420 000 M. gegenüber dem Vorjahr erhöht werden konnten, und daß eine sehr bemerkbare Steigerung des Grundbesitzes zu verzeichnen ist. Das für das neue Geschäftsjahr 1928 in eine recht erfreuliche Vermögenslage eingetretene, erklärte Generaldirektor Dr. Kaiser, nicht ein besonderes Kapitalbedürfnis Anlaß dazu geben, denn die Angleichung des Garantiefonds im entsprechenden Verhältnis an das Aktienkapital. Durch die Erhöhung des Kapitals würde der Garantiefonds, der jetzt 106 Millionen M. betrage, sich auf etwa 16—17 Millionen M. steigern. Die Kapitalerhöhung von 5 auf 10 Millionen M. wurde heute einstimmig genehmigt. Es werden 49 000 Stammaktien in Beträge von je 100 M. mit 25 Prozent Einzahlung eingezogen, weiter 10 000 Stück Vorzugsaktien von 10 auf 20 M. erhöht. Die neuen Stammaktien werden unter Aufsicht des gesetzlichen Hauptrechts einem Bankensyndikat zum Vertriebe von 10 M. mit der Verpflichtung übertragen, in um gleichen Beträge den alten Aktionären im Verhältnis von 1:1 anzubieten. Die entsprechenden Satzungsänderungen wurden hierauf ebenfalls einstimmig genehmigt. Die jungen Aktien nehmen an der Dividende von 1928 teil.

Aktionen Besingartener!

Die in der letzten Woche wohl überall im Lande nicht-gegangenen starken Regenfälle lassen einen Personenschaden in den Tagen vom 16.—20. Juni mit Sicherheit erwarten. Das zu diesem Zeitpunkt sind dabei die Weinberge unter allen Umständen mit einer superhaltigen Spritzbrühe zu behandeln. Wo bisher die erste Befämpfung der Personen unterlassen wurde, ist dieselbe sofort nachzuholen. Auch gleichzeitige Befämpfung des Deurwurms verwendet man im Arienulperfallbrühe (15 bis 20 Gramm eines Arienulperfallbrühe) oder eine 1 Prozentige Kalkmilchbrühe. Bei dem Deurwurm verwendet man am besten entweder ein arsenhaltiges Verleugungsmittel (Sturmesmittel, Arsenverleugungsmittel Dösch, Kraus, Stilleverleugungsmittel, Hübner 1922) oder behandelt die Gesehne mit einer nitrohaltigen Brühe (1,5 bis 2 Prozent Subaltrakt auf 100 Liter Wasser). Die Befämpfungsmittel nehmen sich gründlich und sorgfältig durchzuführen. Bei der Gründlichkeit liegt der höhere Erfolg begründet. Man muß ferner Blätter wie Gesehne ordentlich von der wendeten Spritzbrühe getroffen werden.

Württembergische Verkaufsanstalt für Wein- und Obstbau, Weinberg Dr. Kramer.

Ostentlassung im Verksionageprozeß.

Stuttgart, 12. Juni. Im Verksionageprozeß wurde am heutigen Dienstag von Seiten des Verteidigers des Hauptangeklagten Karrer abermals dessen Ostentlassung beantragt mit der Begründung, daß ein völliger Kernverfall des Karrers zu befürchten sei, wenn er weiter in Unterzuchung hielte bleiben müsse. Eine Reaktion in Höhe von 1000 M. für die die Brüder des Angeklagten die Bürgschaft überneh-men wollen, könne gestellt werden. Das Gericht beschloß, die richterliche Unterzuchung des Angeklagten. Nach längerem Laufe gab der Vorsitzende bekannt, daß das Gericht die hütige Ostentlassung beschlossen habe gegen Leistung der 4 gebotenen Sicherheit. Die Sitzung wurde hierauf abgebrochen, um den Sachverhalt nochmals Gelegenheit zu geben, während der heutigen Pause in der Sitzung

„Aber anders. Da lebe und höre ich niemanden. Ich linge meine Lieder für mich allein! Im Winter zu Beginn der Saison, beabsichtige ich mein erstes Konzert zu geben!“

„Was alles schon entschieden?“

Sie nickte eifrig.

„Ja, und darauf freue ich mich sehr.“

„Ah, dann komme ich jedenfalls mit meiner Zeit zu spät — oder vielmehr mit der Bitte meines Bruders — —“ Run sprach er ihr davon, sachlich, ohne Ueberrückung — sie sollte unbefangt antworten. — „Natürlich, wenn auch mein Bruder Sie in jeder Hinsicht entschuldigen wird, Fräulein Lore, so wird es doch nicht mit dem zu verachtern sein, was Sie aufgeben, was Ihnen zweifellos auf Ihrer zukünftigen Künstlerlaufbahn an Gold und Lorbeer blähen würde! — Und in Vergessend ist es auch einlamer wie da, wohin Ihr Impresario Sie führen wird.“

Gesunken Hauptes hörte sie zu und dachte nach. Bei seinen letzten Worten sah sie ihn an und fragte schnell:

„Sie reden mit ab, wollen sich nur eines Kustroges entledigen?“

„Nein, Fräulein Lore! Ich zeige Ihnen nur das Jär und Wider. Sie sollen sich nicht durch Ihr Willgefühl mit Siff beeinflussen lassen! Es gilt Ihre an-sichtsvolle Zukunft!“

Sein Gesicht blieb unerschütterlich. Doch sein Herz klopfte härmlich wie nie in seinem Leben. Wenn sie sich jetzt nach seinem Sinn entschied, wollte er es als glückliche Vorbedeutung für etwas anleben, was ihm selbst noch nicht ganz klar war.

Sie schwieg und dachte an ihn. Sie würde ihn dann wieder durch sehen, vertraulich mit ihm an einem Tische sitzen, durch Siff ihm alles vergessen! Sie würde bedingungslos alles hingeben können — denn sein Anblick, seine Gegenwart waren ihr höchstes Glück.

(Fortsetzung folgt.)

lung funder...  
Jugend...  
Stutt...  
tags hol...  
als 2. W...  
Dr. Deoc...  
M...  
Schmidt...  
berg bet...  
Zeit in d...  
Schmidt...  
ik bereit...  
Kantid...  
M...  
kubs M...  
haemion...  
artiges H...  
Bouten a...  
Em...  
riener M...  
weisen M...  
sch. Ha...  
es argen...  
verleht...  
an noch...  
Wel...  
hottsom...  
für die S...  
G...  
und Kon...  
W...  
W...  
ichrit...  
w...  
lichkeit...  
sch...  
in heime...  
W...  
F...  
erle Flu...  
T...  
Fing...  
Bogen...  
W...  
w...  
K...  
amlich...  
projekto...  
auf die...





Die Fraktion beschloß, den Wählern zufolge, die Neuwahl des Vorstandes auf etwa 3-4 Wochen auszuschieben, um in der Zwischenzeit die Erfahrungen des Wahlkampfes zu sichten und auf Grund dieser Prüfung die Frage der Reorganisation von Partei und Fraktion zu erwägen. Bis zur Neuwahl des Vorstandes wird der bisherige Vorsitzende, Graf Westphal, die Geschäfte der Fraktion provisorisch weiterzuführen. Deute nachmittag wird sich die Fraktion mit der Frage der Präsidentenwahl beschäftigen und voraussichtlich sich wiederum für den Abgeordneten Graf als den auf die deutsch-nationale Fraktion fallenden Vizepräsidenten entscheiden.

**Osterreichisch-italienischer Grenzzwischenfall.**

**Jansbrud, 12. Juni.** Am Vormittag des 10. u. wollten 4 Arbeiter von der Station Kremer See von der Landwäuter Hütte aus einen Ausflug auf den Kraxentragen unternehmen. Sie wurden von 5 italienischen Finanzsoldaten, die mit Gewehren bewaffnet auf österreichisches Gebiet kamen, angehalten und bedroht. Als sie darauf sitzen blieben, wurden sie von den Finanzsoldaten gefesselt und mit vorgehaltenen Gewehren zur Hütte abtransportiert, wo sie einer Untersuchung unterzogen und nach 1 1/2 Stunden wieder freigelassen wurden. Die ganze Angelegenheit spielte sich auf österreichischem Gebiet ab. In dem Grenzzwischenfall bemerkt die amtliche Nachrichtenstelle, der Grenzzwischenfall werde von den zuständigen Stellen untersucht und gegebenenfalls zu einer Vorhaltung bei der italienischen Regierung gemacht werden.

**Das Urteil im zweiten Kolmarer Autonomistenprozeß.**

**Kolmar, 12. Juni.** Das Urteil im zweiten Autonomistenprozeß lautete gegen Leo auf 3 Jahre Haft, gegen Dr. Ernst, Direktor Kind und Dr. Ross auf je 15 Jahre Haft, gegen Professor Schmidlin, Maxime Hiesel und Kaufmann Jodan, auf je 10 Jahre Haft. Den Angeklagten wurden die bürgerlichen Ehrenrechte abgezogen, außerdem wurden sie auf die Dauer von 10 Jahren an Wahl-Votbringen verbannt. Das Urteil, dessen Strafmaß in seinem Verhältnis steht zu den

im eigentlichen Kolmarer Komplotzprozeß am 24. Mai verhängten leichten Gefängnisstrafen gegenüber 4 führenden Autonomisten oder gar zu den dort ausgeprochenen 11 Freisprüchen, wird in keiner Weise dazu ansetzen, das gegenseitige Vertrauen zwischen Frankreich und Elsass-Lothringen aus der Welt zu schaffen. Es zeigt aber deutlich, daß die französischen Behörden die elsass-lothringischen Forderungen auch jetzt noch als das Werk „ausländischer Agenten“ ansehen.

**Die „Italia“ Mannschaft in Rot.**

**Mailand, 12. Juni.** In seinem jüngsten Bericht erklärt General Robile, von 7 Mitgliedern seiner Expedition wisse er nichts, weil sie mit dem Luftschiff fortgetrieben wurden, das sich etwa 30 Kilometer östlich von ihnen befindet. Unter diesen Verschollenen befinden sich auch ein italienischer und ein ausländischer Gelehrter, deren Namen Robile noch nicht genannt hat. Die Wänter nehmen aber übereinstimmend an, daß es sich um Dr. Montemoli und den holländischen Professor Debonnel handelt. Robile meldet in seinem Bericht u. a.: Von unserem Standort auf dem Badfeld sehen wir die Insel Ross und die Küste von Nordostland. Je nach dem Winde werden wir täglich eine bis zwei Meilen abgetrieben. Das Luftschiff ist verloren. Zwei unserer Begleiter haben die Beine gebrochen. Bei der Annäherung von Flugzeugen werden wir Rauchwolken aufsteigen lassen und mit der Signallinole feuern. Unser einziges Ziel haben wir rot angestrichen. Die Lebensmittel können wir mit Nourationen 50 Tage freuden. Es fehlen uns Schilde, Gewehre, Munition, Rettungsboote, Schlitten, Medikamente, Feien und Nourationen. Hier ist der Himmel gewöhnlich bedeckt. Aber in Höhe von 100 Metern ist die Sicht gut. Wir werden die Jantprüche immer empfangen können, aber infolge der Erschöpfung der Akkumulatoren werden wir in wenigen Tagen nicht mehr senden können. Wir sitzen dringend um 3 Rettungsboote. Wir hören Euch gut, aber in der Nacht ist die römische Sendestation „Paolo besser.“ Aus diesem Bericht Robiles geht hervor, daß die Lage der 7 Verschollenen viel ernster ist, als man

anfanglich glaubte. Sie können nur durch große Flugzeuge aufgefunden und gerettet werden. Vielleicht sind sie aber in Lebensmittel, Waffen und Munition, sowie der übrigen Ausrüstung verleben, denn fast das gesamte Material ist mit der Umhüllung des Luftschiffes fortgetrieben worden. So reißt es sich auch, daß General Robile und seine Leute, die sich bei der abgeklärten Wunde befinden, kein wichtiges Schicksal besitzen. In der Kabine wurden besondere Schilde getragen und die wasserdichten Schilde waren im Materialraum im Luftschiff verstaubt. Von der „Gitta di Milano“ in General Robile nun genau über die Organisation der Rettungsbedingungen unterrichtet worden. Es wurde mitgeteilt, daß der Dampfer „Dobbo“ sich endlich vom Eise befreien konnte und mit Kaiser Karlen und 2 Flugzeugen nach dem Eise unterwegs ist. Von Robile wurden die Namen seiner 3 Verschollenen mitglieder verlangt, die nach dem Nordostkap marschieren wollten und sich möglicherweise verirrt haben, wenn sie überhaupt hinreichend ausgerüstet sind, um sich längere Zeit zu erholen. Robile wurde auch gebeten, den Namen des Wänters mitzugeben, der in der Wunde war, sowie die Namen der Wänter und Nachrichten über ihr Befinden. Das Wetter in Spitzbergen hat sich geändert. Es weht jetzt ein starker Westwind mit teilweise Schneefällen und man befürchtet, daß die den Mitgliedern der Robile-Expedition Schmelzschiffen beiseite wird, vor allem den Mitgliedern der Expedition, die nach den Berichten verstanden, Land zu erreichen.

**Gooldiges Kandidatur endgültig fallen gelassen.**

**Konstanz, 12. Juni.** Die Führer des heute hier zusammengetretenen republikanischen Nationalkongresses unter dem Namen des Präsidenten Gooldige von der Liste der Präsidentschaftskandidaten. Wie bekannt, glauben wir Gooldige ein befremdeter Persönlichkeit, daß dieser auch einwilligen würde, sich von dem Kongress nominieren zu lassen. Western abend deutete alles darauf hin, daß dies die Wahl Nelsons ist und daß die peninsularischen Delegationen dem Kongress für Doover stimmen werden.

**Bekanntmachung.**

Die allgemeine Nachziehung der Nachgeborenen im Oberamtsbezirk Neuenbürg wird ab Mitte Juni durch den Vorstand des Eichamts Calw vorgenommen werden.

Der genaue Zeitpunkt der Nachziehung in den einzelnen Gemeinden wird den Gemeindebehörden vom Eichbeamten unmittelbar mitgeteilt werden.

Neuenbürg, den 11. Juni 1928.

Oberamt: Lemp.

**Feldbereinigung II Schwann.**

Das auf der am 12. Juni ds. Js. auf dem Rathaus in Schwann abgehaltenen Abstimmungstagesfahrt vorläufig festgestellte Abstimmungsergebnis über die beantragte Feldbereinigung mit neuer Feldeinteilung in den Gewänden: „Oben, mitten und unten im Dorf, An der Dorfstraße, Auf der Hub, Kernwiesen, Kernacker, An der Kerngasse, Buschacker, Reutwiesen, Schloßacker, Gruppenacker, Gruppenwiesen, Bettwiesen, Lochwiesen, Iwerchwiesen, Brunnenwiesen, Schloßgärten, Kreuzacker, Auf der Preß, Hardlacker (Froschgraben) und Rosshlinge“ der Markung Schwann ist folgendes:

Von 183 Stimmberechtigten mit einem Steuerkapital von 8058 Mk. 94 Pf. haben abgestimmt: mit „ja“ 3 Teilnehmer mit 119 M. 01 Pf. Steuerkapital, nicht erschienen und daher als zustimmend anzusehen sind: 177 Teilnehmer mit 7669 M. 40 Pf. Steuerkapital, zusammen 180 Teilnehmer mit 7789 M. 01 Pf. Steuerkapital, mit „nein“ haben abgestimmt:

3 Teilnehmer mit 289 M. 93 Pf. Steuerkapital.

Der Antrag ist somit angenommen und das Unternehmen als beschlossen anzusehen.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß die zur Minderheit Gehörenden, sowie die nach Art. 9 Abs. 3 bezw. 11 Abs. 5 des Feldbereinigungsgesetzes als zustimmend angenommenen Grundeigentümer das Recht haben, innerhalb der unerschrocklichen Frist von 2 Wochen vom Tag der Abstimmung an dem Oberamt die nach ihrer Ansicht der Ausführung des beschlossenen Unternehmens entgegenstehenden Gründe mündlich oder schriftlich darzulegen, soweit solches nicht schon bei der Abstimmungstagesfahrt geschehen ist.

Neuenbürg, den 12. Juni 1928.

Oberamt: Lemp.

**Amtsgericht Neuenbürg.**

Eintragung in das Handelsregister, Abt. für Einzel-firmen, vom 9. Juni 1928 bei der Firma **W. Flohr**, Maschinen- und Apparatebau, **Sih Neuenbürg**: Die Prokura des Alfred Franz in Neuenbürg ist erloschen. Dem Friedrich Brandauer, Kaufmann in Pforzheim ist Prokura erteilt.

**Neuenbürg.**

Bringe in empfehlende Erinnerung erstklassige **Neuenbürger**

**Sensen und Sicheln**

mit feinem, anhaltenden Schnitt und leichtem Gong, unter weitgehender Garantie.

**Sensenwürbe, Sensenringe, Wehsteine, Klumpfe, Gußstahl-Dangelgeschirre, Dung-, Streu- und Heugabeln, Heuzangen, Garbenrollen Siebhannen, Spaten, Rechen, Hauen, Schaufeln und viele weitere Garten- und Landwirtschafts-Geräte**

in gediegener Ausführung und zu niedrigsten Preisen. NB.: Handwerksmeister und Wiederverkäufer erhalten lohnenden Rabatt bei

**Theodor Weiß, Inh. Martin Lutz,** Eisenhandlung, Fernsprecher 47.

**Arnbach, den 12. Juni 1928.**

**Todes-Anzeige.**

Gestern abend durfte mein lieber Mann, unser guter Vater, Groß- und Schwiegervater, Schwager und Onkel

**Gottlob Lang,** Senfenschmied,

im Alter von 69 Jahren zu ewigen Ruhe eingehen.

In tiefer Trauer:

**Emilie Lang, geb. Herrmann,**  
Familie **Gottlob Pfeiffer, Arnbach.**  
Familie **Herrmann Heer, Schwann.**

Beerdigung: Donnerstag nachmittag 1/25 Uhr.

**Conweiler. - Kirche.**

**Sonntag, 17. Juni, abends 8 Uhr,**  
**Richard Jordans musikalische**  
**Meisterbilder-Andacht**

Bilderpredigt aus dem Leben Jesu.  
Erwachsene 50 Pf.  
Vorverkauf im Konsum-Berein.

**Samstag, 16. Juni, abends 8 Uhr,**  
**Schüler-Feier.**  
Schüler 25 Pf. (Erwachsene 50 Pf.)

**Dieses Fabrikzeichen**

**Dr. Thompson's Seifenpulver**

bietet die Gewähr für ein Waschmittel ohne schädliche Substanzen, das die Wäsche durchaus schon und schneeweiß macht.

**Dr. Thompson's Seifenpulver**

**Neuenbürg.**

**3 od. 4 Zimmer-Wohnung** per bald zu mieten gesucht. Angebote an die Enztüster-Geschäftsstelle.

**Birkenfeld, Fichta 20 Nr**  
**Klee** und 20 Nr  
**Wiesen-Gras** hat zu verkaufen  
**Oskar Fig,** Dettlinger Str. 30.

**Neuenbürg.**  
**La Plata-Haber** ist eingetroffen und empfiehlt billigst  
**Eugen Mahler,** Telefon 109.

**Neuenbürg.**  
**Erdbeeren** werden angekauft  
**Konditorei A. Möhrle.**

**Wöchentl. 30 RM.** d. leichtanzufertig. Art. i. Hause. **Rechtdepot Magdeburg** O 154.

**Touristen-Verein Die Naturfreunde Ortsgruppe Birkenfeld.**

**Samstag den 16. Juni** findet bei Einbruch der Dunkelheit auf dem hiesigen Turnplatz eine **Sonnenwend-Feier** statt. Referent: Herr Hauptlehrer **Wager** aus Weisungen. In dieser eindrucksvollen Feier laden wir die hiesige Einwohnerschaft ein.

**Die Ortsgruppenleitung.**

**Schuhhaus Schlaffer Pforzheim.**

Für Damen **12<sup>50</sup>**  
Für Herren **14<sup>50</sup>**

**Einheitspreise!**

**Lockere Zähne**

(Ein Urteil von Elisen): Ohne Kaffeeberührung erlaube ich mir hierzu den folgenden „Gehobenen“ meine Anerkennung auszusprechen. Durch Ihre Zahnwurde ich auf Ihr Ergebnis aufmerksam und habe Ihnen folgende herbeigewünschte Wirkung felt: Meine Zahnhilfsgebilde zwischen den Zähnen sind dem Gebrauch Ihres glänzenden Chlorodonts bereits nach einigen Tagen zurück, um noch 14 Tagen vollkommen bereits angeheilt zu sein. Zahnmalzer 14 tägiger Behandlung mit Ihrer Zahncreme begann trotz der geringen Zahnhilfs wieder anzuwachsen. Heute, nachdem ich zwei große Zahne verbracht habe, verfüge ich wieder über einen durchaus gelunden Mund mit Zähnen. Ihre Zahncreme wird bei mir nie mehr ausgehen, wie ich auch heute in meinen Zahnärztlichen war lobend empfahl. Ich bin froh, von so langem Nutzen ein Präparat gefunden zu haben, das selbst den geringsten Anforderungen der modernen Zahnheilkunde entspricht.

**Lehrerinnen a. W.**

(Originalbrief bei inform. Konze Winterlegt)

Lehrerinnen Sie sich zuerst durch Kauf einer Tube zu 60 Pf., sonst Tube 1 Mk. Chlorodont-Jahresbüchlein 1.25 Mk., für Kinder 70 Pf. Chlorodont-Wundwasser Flasche 1.25 Mk. In haben in allen Chlorodont-Vertriebsstellen. Man verlange nur echt Chlorodont und wolle jeden Erfolg wahr sein.

**Trauer-Kleider Mäntel und Kostüme** in denkbar größter Auswahl zu vorteilhaften Preisen. **Krüger & Wolff, Pforzheim.**

**Schwann.** Empfehle mich zur Lieferung aller Sorten **Kohlen, Koks, Briquettes,** jedes Quantum ab Lager frei Haus od. ab Bahn zu Sommerpreisen; für Bäckereien und Wirtschaften etc. billigste Bezugsquelle. Ferner liefert alle Sorten **Brennholz** frei Haus (auf Wunsch offenfertig) billigst bei günstiger Zahlungsweise.  
**Carl Gentner,** Holz und Kohlen, Tel. Neuenbürg Nr. 142.

**H. M. Lannenburg.**

**Biederbranz Neuenbürg (e. V.)** Donnerstag den 14. Juni, abends 1/28 Uhr, bei Mitglied Red zur „Eintracht“ **Sänger-Versammlung,** wozu sich alle Sänger und Sängerinnen und pünktlich einfinden wollen.

**Der Vorstand.** Birkenfeld. Eine schöne, gut gemauerte 39 Wochen trüchtige **Kalbin** hat zu verkaufen **Philipp Bärner,** Hauptstraße 54.